

# Glückliche Tage im Kinderlager

An der 15. Generalversammlung des Vereins Tschernobyl-Kinder haben die Mitglieder alles über die erfolgreichen Projekte erfahren und der Vorstand wurde weiter verjüngt.

*Sarganserland.*– Der Verein Tschernobyl-Kinder hat in den letzten 15 Jahren mit unermüdlichem Einsatz für die Kinder der Region Lugini bereits viel erreicht. Statt sich auf den Lorbeeren auszuruhen, hat der verjüngte Vorstand die nächsten nachhaltigen Projekte in der Ukraine angegangen.

## Weniger Zahnarztbesuche nötig

Die 21 Mitglieder hörten gerne den positiven Erzählungen zu erfolgreich abgeschlossenen Projekten aus dem Mund des Präsidenten Daniel Oberer anlässlich der 15. Generalversammlung im Schloss Sargans zu. Der Verein Tschernobyl-Kinder hilft den Kindern in der Region Lugini, mehr Lebensqualität zu erhalten. Seit 2003 wurden rund 400000 Franken für die Aufwertung von Schulräumen, Sportgeräten, den Ausbau von Spielplätzen, Bibliotheken und die Vermittlung von Zahnhygiene investiert. Erfolge werden dem Vorstand direkt weitergeleitet; so erzählen die Zahnärzte, dass die Zahnarztbesuche der Kinder merklich zurückgingen.

Nebst den verschiedenen Projekten vor Ort in der Ukraine ist das Kinder-

lager im Sarganserland (Haus Margess, Flumserberg) die Hauptinvestition des Vereins. «In erster Linie dürfen sie im Lager Kinder sein», wie Präsident Oberer den Grundsatz des Kinderlagers erklärt. So wird dem Spiel und Spass



Erleben eine fröhliche Zeit im Kinderlager: Drei Mädchen aus der Ukraine.

Pressebild

rund ums und im Haus viel Platz eingeräumt.

Dank der wertvollen Unterstützung der Region mit freiwilligen Helfereinsätzen, Spenden, aber auch gesponserten Ausflügen zum Beispiel ins Schloss Sargans oder ins Gonzenbergwerk, dem Kennenlernen der Feuerwehr, aber auch mit dem Besuch der Alphonhorgruppe Jöüri erfahren die Kinder viel über die Schweiz und erleben abwechslungsreiche, glückliche Tage. Die Durchführung des 16. Kinderlagers 2019 ist glücklicherweise bereits gesichert.

Des Weiteren bekommt der Vorstand jüngere Gesichter. Fast der ganze Vorstand konnte auch dieses Jahr einstimmig bestätigt werden. Mit Eileen Flütsch als neue Aktuarin wird der Vorstand weiter verjüngt. Die zwei langjährigen Revisoren Stefan Blatter und Edi Pesavento übergeben die Rechnungsprüfung an ein bekanntes Gesicht, Petra Spirig (zwölf Jahre als Kassierin tätig), und an Mario Bresch. Weitere Informationen sind auf der Website des Vereins zu finden. (pd)

[www.tschernobylkinder.ch](http://www.tschernobylkinder.ch)